

Helmut Fuchs

Susanne Reindl-Krauskopf

Strafrecht

Besonderer Teil I

Delikte gegen den Einzelnen
(Leib und Leben, Freiheit, Ehre,
Privatsphäre, Vermögen)

5. Auflage

2015

Lehrbuch

■■■■ VERLAG
■■ ÖSTERREICH

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
EINFÜHRUNG IN DEN BESONDEREN TEIL.....	1
1. Rechtsgut.....	1
2. Verhaltensbeschreibung	2
3. Allgemeiner und Besonderer Teil des Strafrechts.....	2
4. Kriminalstatistik.....	3
ERSTER TEIL: DELIKTE GEGEN LEIB UND LEBEN.....	5
1. KAPITEL: ALLGEMEINES.....	5
I. <i>Rechtsgut</i>	5
II. <i>Beginn und Ende des Menschseins</i>	6
A. Die Geburt.....	6
1. Geburt als Beginn des Lebens.....	6
2. Präzisierung des Geburtszeitpunktes	7
3. Tötung und Schwangerschaftsabbruch	7
B. Der Tod.....	8
1. Bestimmung des Todeszeitpunktes.....	8
2. Zu Euthanasie und Sterbehilfe	9
III. <i>Wiederholungsfragen</i>	9
2. KAPITEL: VORSÄTZLICHE TÖTUNG	9
I. <i>Mord (§ 75)</i>	9
A. Systematik	9
B. Aufbau des Deliktes	9
C. Wiederholungsfälle.....	11
II. <i>Totschlag (§ 76)</i>	11
A. Totschlag als privilegierte Form der vorsätzlichen Tötung.....	11
B. Aufbau des Tatbestandes	12
C. Die Voraussetzungen der Privilegierung im einzelnen.....	12
1. Heftige Gemütsbewegung (Affekt).....	12
2. Allgemeine Begreiflichkeit des Affekts.....	13
3. Hinreissen-Lassen zur Tat „in“ einer heftigen Gemütsbewegung.....	13
4. Zusammenhang zwischen Affektanlass und Person des Opfers?.....	14
D. Vorsatz und Irrtum	14
E. Beteiligung.....	14
F. Wiederholungsfälle.....	15
III. <i>Tötung auf Verlangen (§ 77)</i>	15

A. Wesen der Privilegierung.....	15
B. Verhältnis zum Mord.....	16
C. Die einzelnen Voraussetzungen der Privilegierung.....	16
1. Verlangen des Opfers.....	16
2. Ernstlichkeit.....	16
3. Eindringlichkeit.....	16
4. Handeln „auf“ Verlangen.....	17
D. Irrtum.....	17
E. Beteiligung.....	17
F. Wiederholungsfälle.....	17
IV. <i>Mitwirkung am Selbstmord (§ 78)</i>	18
A. Wesen des Delikts.....	18
B. Merkmale des Delikts.....	18
C. Tathandlung.....	19
D. Versuch, Beteiligung, Verbotsirrtum.....	19
E. Exkurs und Zusammenfassung: Euthanasie und Sterbehilfe.....	19
1. Sterbehilfe durch aktives Tun.....	20
2. Sterbehilfe durch Unterlassen.....	21
F. Wiederholungsfälle.....	23
V. <i>Tötung eines Kindes bei der Geburt (§ 79)</i>	23
A. Wesen der Privilegierung.....	23
B. Die Voraussetzungen der Privilegierung im einzelnen.....	24
1. Tatsubjekt und Tatobjekt.....	24
2. Tötung während der Geburt.....	24
3. Tötung nach der Geburt.....	25
C. Beteiligung, Unterlassen.....	25
D. Wiederholungsfälle.....	25
3. KAPITEL: FAHRLÄSSIGE KÖRPERVERLETZUNG UND	
FAHRLÄSSIGE TÖTUNG.....	27
I. <i>Systematik</i>	27
II. <i>(Einfache, leichte) Fahrlässige Körperverletzung (§ 88 Abs 1)</i>	28
A. Tathandlung.....	28
B. Erfolg.....	29
C. Straflosigkeit von Körperverletzungen mit einer Dauer bis zu	
vierzehn Tagen bzw von leichten Körperverletzungen (Abs 2)...	30
1. Voraussetzungen der Straflosigkeit.....	30
2. Übergreifende Fragen.....	30
a. Dogmatische Einordnung.....	30
b. Verhältnis zu anderen Straflosigkeitsgründen.....	31
D. Grob fahrlässige leichte Körperverletzung.....	32
III. <i>Fahrlässige schwere Körperverletzung (§ 88 Abs 4)</i>	33
A. Struktur.....	33
B. Die schwere Körperverletzung.....	34

<i>V. Fahrlässige Tötung (§ 80)</i>	35
<i>VI. Grob fahrlässige Tötung (§ 81)</i>	36
A. Grob fahrlässige Tötung im eigentlichen Sinn (§ 81 Abs 1).....	36
B. Berauschung (§ 81 Abs 2).....	36
1. Aufbau	36
2. Minderrausch	37
3. Vorhersehbarkeit.....	37
4. Ausführungsfahrlässigkeit	38
5. Strafdrohung und Strafenpraxis	39
<i>VII. Wiederholungsfälle</i>	39
4. KAPITEL: VORSÄTZLICHE KÖRPERVERLETZUNG UND DIE DARAUF AUFBAUENDEN QUALIFIKATIONEN UND VORSATZ- FAHRLÄSSIGKEITS-KOMBINATIONEN	41
<i>I. Systematik</i>	41
<i>II. Die beiden Grunddelikte des § 83</i>	42
A. § 83 Abs 1 als reines Vorsatzdelikt	42
B. § 83 Abs 2 als eigentliche Vorsatz-Fahrlässigkeits- Kombination.....	43
C. Wiederholungsfälle.....	44
<i>III. Schwere Körperverletzung (§ 84)</i>	44
A. Erfolgsqualifizierte Delikte in Abs 1 und 4.....	44
B. Handlungsqualifikationen der Abs 2 und 5	45
C. „Zusammenrechnung“ nach § 84 Abs 3	47
D. Wiederholungsfälle	48
<i>IV. Schwere Dauerfolgen (§ 85) und Tod (§ 86)</i>	48
A. Körperverletzung mit schweren Dauerfolgen (§ 85).....	48
B. Körperverletzung mit tödlichem Ausgang (§ 86).....	50
C. Wiederholungsfälle.....	51
<i>V. Absichtliche schwere Körperverletzung (§ 87)</i>	51
A. Das Delikt.....	51
B. Wiederholungsfall	52
<i>VI. Sonderfragen</i>	52
A. Ärztliche Heilbehandlung	52
B. Einwilligung des Verletzten (§ 90).....	53
C. Beteiligung und Unterlassen.....	54
D. Abgrenzungs- und Konkurrenzfragen	54
E. Hinweis: Körperverletzungs-Erfolgsqualifikationen bei anderen Delikten	54
5. KAPITEL: KONKRETE GEFÄHRDUNGSDELIKTE	55
<i>I. Aussetzung (§ 82)</i>	55
A. Wesen des Delikts	55
B. Der Tatbestand des Abs 1	55
C. Das Delikt des Abs 2	56

D. Erfolgsqualifikation und weitere Fragen	56
E. Wiederholungsfall.....	56
II. <i>Gefährdung der körperlichen Sicherheit (§ 89)</i>	57
A. § 89 im System der Delikte gegen Leib und Leben	57
B. Erfolg einer konkreten Gefahr	57
C. Tathandlung.....	58
D. Weitere Fragen	58
E. Wiederholungsfälle.....	59
6. KAPITEL: GEFÄHRLICHE HANDLUNGEN OHNE RÜCKSICHT AUF EINEN ZURECHENBAREN ERFOLG (ABSTRAKTE GEFÄHRDUNGSDELIKTE)	60
I. <i>Raufhandel (§ 91)</i>	60
A. Strafgrund.....	60
B. Raufhandel mit Verletzungs- oder Todesfolgen (§ 91 Abs 1 und Abs 2).....	62
1. Tatbestand.....	62
2. Objektive Bedingung der Strafbarkeit	62
a. Unterschiedliche Bedingung je nach Art des Raufhandels..	62
b. Qualifikationen	63
c. Kreis der verletzten Personen	63
C. Raufhandel bei Sportgroßveranstaltungen (§ 91 Abs 2a).....	64
D. Ausschluss der Strafbarkeit	65
E. Konkurrenzen	65
F. Wiederholungsfälle.....	66
II. <i>Quälen, Vernachlässigen und Überanstrengen schutzbedürftiger Personen (§§ 92, 93)</i>	67
7. KAPITEL: UNTERLASSUNGSDELIKTE	68
I. <i>Echte und unechte Unterlassungsdelikte</i>	68
II. <i>Unterlassung der Hilfeleistung (§ 95)</i>	68
A. Tatbestandsmäßige Situation.....	68
B. Unterlassung.....	69
C. Vorsatz.....	69
D. Vollendung und Versuch.....	69
E. Zumutbarkeit	70
III. <i>Imstichlassen eines Verletzten (§ 94)</i>	70
A. Pflichtbegründende Situation	70
B. Inhalt der Handlungspflicht.....	71
C. Weitere Voraussetzungen	72
IV. <i>Qualifikationen</i>	73
V. <i>Wiederholungsfälle</i>	73
ZWEITER TEIL: SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH	74
I. <i>Geschütztes Rechtsgut</i>	74
II. <i>Grundsätzliche Strafbarkeit</i>	74

<i>III. Schwangerschaftsabbruch mit Einwilligung der Frau (§ 96)</i>	75
A. Begehung durch einen Arzt, einen Nicht-Arzt und durch die Frau	75
B. Strafflosigkeitsfälle nach § 97	75
1. Einschränkung der Strafbarkeit.....	75
2. Modelle zur Strafflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs	76
a. Indikationenmodell	76
b. Fristenregelung	76
3. Strafflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs im geltenden Recht (§ 97).....	77
a. Fristenregelung: § 97 Abs 1 Z 1	77
b. Indikationen nach Ablauf der Drei-Monats-Frist	78
aa. Medizinische Indikation	78
bb. Embryopathische Indikation	79
cc. Kriminologische Indikation	79
4. Weiteres zu den Strafflosigkeitsgründen.....	79
<i>IV. Abbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (§ 98)</i>	80
<i>V. Wiederholungsfälle</i>	80

DRITTER TEIL: DELIKTE GEGEN DIE FREIHEIT.....82

1. KAPITEL: FREIHEIT ALS RECHTSGUT.....	82
2. KAPITEL: SCHUTZ DER PERSÖNLICHEN FREIHEIT	82
<i>I. Freiheitsentziehung (§ 99)</i>	83
A. Tatbestand	83
1. Freiheitsbeschränkung und Freiheitsentziehung	83
2. Gefangenhalten und sonstiger Entzug der persönlichen Freiheit	83
3. Freiheitsentziehung als Verletzungsdelikt	84
4. Tatbestandliche Erheblichkeitsschwelle	84
B. Vorsatz und Dauerdelikt.....	85
C. Rechtfertigungsgründe	85
D. Qualifikationen.....	86
E. Wiederholungsfälle.....	86
<i>II. Andere Straftaten gegen die persönliche Freiheit</i>	87
A. Übersicht	87
B. Erpresserische Entführung (§ 102)	87
C. Menschenhandel (§ 104a).....	88
3. KAPITEL: SCHUTZ DER WILLENSFREIHEIT	89
<i>I. Nötigung (§ 105)</i>	89
A. Tatbestand	89
1. Nötigungserfolg	89
2. Nötigungsmittel	90
a. Gewalt.....	90

b. Gefährliche Drohung.....	91
B. Gute-Sitten-Klausel.....	91
1. Rechtswidrigkeit des Mittels.....	92
2. Rechtswidrigkeit des angestrebten Zweckes.....	92
3. Rechtswidrigkeit der Mittel-Zweck-Beziehung.....	92
C. Qualifikationen.....	93
D. Abgrenzungsfragen.....	93
E. Wiederholungsfälle.....	94
II. Zwangsheirat (§ 106a).....	94
A. Sonderfall der Nötigung.....	94
B. Vorfelddelikt zur Zwangsheirat.....	95
C. Qualifikation.....	95
III. Gefährliche Drohung (§ 107).....	96
A. Gefährliche Drohung als Deliktstypus.....	96
B. Tatbestand.....	96
C. Qualifikationen.....	97
IV. Beharrliche Verfolgung („Stalking“, § 107a).....	97
V. Fortgesetzte Gewaltausübung (§ 107b).....	99
VI. Fortgesetzte Belästigung im Wege einer Telekommunikation oder eines Computersystems (§ 107c; „Cybermobbing“).....	100
VII. Täuschung (§ 108).....	102
A. Wesen.....	102
B. Tatbestand.....	102
1. Aufbau.....	102
2. Schaden.....	102
4. KAPITEL: WEITERE DELIKTE GEGEN DIE FREIHEIT.....	104
I. Hausfriedensbruch (§ 109).....	104
A. Geschütztes Rechtsgut.....	104
B. Hausfriedensbruch an Wohnstätten.....	105
1. Grundtatbestand.....	105
a. Geschützte Objekte.....	105
b. Eintreten mit Gewalt oder Drohung mit Gewalt.....	105
2. Schwerer Hausfriedensbruch.....	106
C. Hausrecht an anderen Räumlichkeiten und Liegenschaften.....	107
D. Wiederholungsfälle.....	108
II. Eigenmächtige Heilbehandlung (§ 110).....	108
A. Schutz der Selbstbestimmung des Patienten.....	108
B. Anwendungsbereich: Behandlungen.....	109
1. Heilbehandlungen.....	109
2. Andere Behandlungen einschl. medizinischer Experimente.....	109
C. Einwilligung der zu behandelnden Person.....	110
1. Zeitpunkt und Form.....	110
2. Einsichts- und Urteilsfähigkeit.....	111

a. Erwachsene einsichtsfähige Personen	111
b. Nicht einsichtsfähige Erwachsene	111
c. Kinder	113
3. Aufklärung	114
D. Mutmaßliche Einwilligung nach § 110 Abs 2	116
E. Prozessuale Hinweise	118
F. Wiederholungsfälle	119
VIERTER TEIL: DELIKTE GEGEN DIE EHRE	120
I. <i>Strafrechtlicher Ehrenschatz</i>	120
1. Notwendigkeit einer Interessenabwägung	120
2. Ehrenbeleidigung und Medien	120
II. <i>Systematik der Tatbestände</i>	121
A. Üble Nachrede (§ 111) und Beleidigung (§ 115)	121
B. Vorwurf einer schon abgetanen gerichtlich strafbaren Handlung (§ 113)	124
III. <i>Verfolgungsbefugnis</i>	124
IV. <i>Wiederholungsfälle</i>	125
FÜNFTER TEIL: DELIKTE GEGEN DIE PRIVATSPHÄRE UND STRAFBARE GEHEIMNISVERLETZUNGEN	126
I. <i>Verletzung des Briefgeheimnisses</i>	126
<i>und Unterdrückung von Briefen (§ 118)</i>	126
II. <i>Widerrechtlicher Zugriff auf ein Computersystem (§ 118a)</i>	127
A. Tatbild des § 118a	128
B. Der Vorsatz des Täters	129
C. Qualifikationen	129
III. <i>Schutz des Telekommunikations- und Übertragungs- geheimnisses (§§ 119, 119a, 120 Abs 2a)</i>	130
A. Verletzung des Telekommunikationsgeheimnisses (§ 119)	130
B. Missbräuchliches Abfangen von Daten (§ 119a)	131
C. Auffangtatbestand des § 120 Abs 2a	131
IV. <i>Missbrauch von Tonaufnahme- und Abhörgeräten (§ 120)</i>	132
V. <i>Wiederholungsfälle zu §§ 118-120</i>	132
VI. <i>Verletzung von Berufsgeheimnissen (§ 121)</i>	133
VII. <i>Der Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen (§§ 122-124)</i>	134
SECHSTER TEIL: DELIKTE GEGEN FREMDES VERMÖGEN	135
ERSTER ABSCHNITT: GRUNDLAGEN DES VERMÖGENSSTRAFRECHTS	135
I. <i>Personenwerte und Sachwerte</i>	135
II. <i>Eigentum und Vermögen</i>	136

III. Typenbildung	137
ZWEITER ABSCHNITT: DELIKTE GEGEN BESONDERE (SPEZIALISIERTE) VERMÖGENSGÜTER.....	140
1. KAPITEL: DELIKTE GEGEN FREMDES EIGENTUM	140
I. Beschädigungsdelikte	140
A. Sachbeschädigung (§ 125)	140
1. Rechtsgut und Tatobjekt	140
2. Tathandlungen	141
3. Weitere Tatbestandsmerkmale.....	142
4. Rechtfertigungsgründe.....	142
5. Konkurrenzen.....	143
6. Qualifikationen	143
B. Datenbeschädigung (§ 126a)	144
1. Grundtatbestand.....	144
2. Qualifikationen	146
C. Störung der Funktionsfähigkeit eines Computersystems (§ 126b).....	146
D. Missbrauch von Computerprogrammen oder Zugangsdaten (§ 126c)	147
E. Wiederholungsfälle.....	148
II. Enteignungsdelikte.....	149
Vorbemerkung	149
A. Diebstahl (§ 127).....	150
1. Grundtatbestand	150
a. Tatobjekt.....	150
(i) Allgemeines.....	150
(ii) Sonderfrage Kfz-Kennzeichentafeln	151
(iii) Sonderfrage Sparbücher	151
(iv) Sonderfrage Zahlungskarten.....	152
b. Tathandlung des Diebstahls.....	154
(i) Zueignung.....	154
(ii) Wegnahme.....	154
(a) Gewahrsam.....	155
(b) Naheverhältnis und generell beherrschter Raum.....	155
(c) Gewahrsamserhalt und Verkehrsauffassung	155
(d) Subsidiärer Gewahrsam	156
(e) Mitgewahrsam, Ober- und Untergewahrsam.....	156
(f) Gewahrsamsbruch.....	157
(g) Vollendung.....	160
c. Innerer Tatbestand	161
2. Qualifikationen des Diebstahls	161
a. Schwerer Diebstahl (§ 128)	161

b. Einbruchsdiebstahl und bewaffneter Diebstahl	162
(i) Einbruch in Räume (Abs 1 Z 1)	163
(ii) Einbruch in Behältnisse oder durch Aufbrechen einer Sperrvorrichtung (Abs 1 Z 2 und Z 3).....	164
(iii) Einbruch durch Außerkraftsetzen einer Zugangssperre (Abs 1 Z 4)	165
(iv) Einbruch in Wohnstätten (Abs 2 Z 1).....	165
(v) Bewaffneter Diebstahl (Abs 2 Z 2).....	165
c. Gewerbsmäßiger Diebstahl und Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung (§ 130).....	166
(i) Gewerbsmäßiger Diebstahl	166
(ii) Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung.	167
d. Räuberischer Diebstahl (§ 131)	168
3. Wiederholungsfälle	169
B. Raub (§ 142)	171
1. Wesen	171
2. Tatobjekt und erweiterter Vorsatz	171
3. Tathandlung	171
a. Gewahrsamsbruch	171
b. Gewalt oder Drohung	172
(i) Gewalt	172
(ii) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben.....	172
4. Privilegierungen und Qualifizierungen.....	173
a. Minder schwerer Raub (§ 142 Abs 2).....	173
b. Schwerer Raub	173
(i) Raub im Rahmen einer Kriminellen Vereinigung (§ 143 Abs 1 Fall 1).....	173
(ii) Bewaffneter Raub (§ 143 Abs 1 Fall 2).....	174
(iii) Schwere Raubfolgen (§ 143 Abs 2)	174
5. Wiederholungsfälle	175
C. Veruntreuung und Unterschlagung.....	175
1. Veruntreuung (§ 133).....	175
a. Tatobjekt	175
(i) Kernbereich	175
(ii) Erweiterter Anwendungsbereich	176
(a) „Wirtschaftliches Eigentum“.....	177
(b) Unkörperliche Sachen	177
b. Tathandlung: Zueignung	178
c. Bereicherungsvorsatz.....	178
d. Qualifikationen	178
2. Unterschlagung (§ 134)	179
a. Tatobjekt	179

(i) Gefundene Sachen	179
(a) Verlorene Sachen	179
(b) Sonstige gewahrsamsfreie Sachen	179
(ii) Andere Tatobjekte	180
(iii) Nur körperliche Sachen oder auch unkörperliche Güter?	181
b. Tathandlung und erweiterter Vorsatz	182
c. Wertqualifikation	182
3. Wiederholungsfälle	182
D. Dauernde Sachentziehung (§ 135)	183
1. Tatobjekt	183
2. Tathandlung	184
a. Enge und weite Auslegung	184
b. Vollendungszeitpunkt	184
3. Schaden und Schädigungsvorsatz	185
4. Qualifikationen	185
5. Wiederholungsfälle	185
III. Unbefugter Fahrzeuggebrauch (§ 136)	186
A. Rechtsgut und Tatobjekt	186
B. Tathandlung	186
C. Handeln ohne Einwilligung des Berechtigten	187
D. Zusammenfassende Abgrenzungen	187
E. Besondere Strafausschließungsgründe	188
F. Qualifikationen	189
G. Wiederholungsfälle	189
IV. Abschließende Fallbeispiele mit übergreifenden Problemstellungen	190
2. KAPITEL: VERLETZUNG ANDERER BESONDERER VERMÖGENSGÜTER	191
A. Entziehung von Energie (§ 132)	191
1. Wesen	191
2. Tatbestandsmerkmale	191
B. Wilderei (§§ 137 bis 140)	192
1. Wesen	192
2. Tatbestand	192
3. Qualifikationen und Privilegierungen	193
4. Verfolgungsbefugnis	193
3. KAPITEL: PRIVILEGIERTE FORMEN BESTIMMTER DELIKTE	193
A. Entwendung (§ 141)	193
1. Wesen	193
2. Tatbestand	194
a. Privilegierte Delikte	194
b. Sache geringen Wertes	195
c. Vorsatz	195

d. Besondere Schuldmerkmale	195
B. Aneignung von Bodenbestandteilen und Bodenerzeugnissen ...	196
C. Wiederholungsfälle.....	196
DRITTER ABSCHNITT: DELIKTE GEGEN DAS	
VERMÖGEN ALS GANZES.....	198
1. KAPITEL: ERPRESSUNG UND VERWANDTE DELIKTE.....	198
I. <i>Erpressung (§§ 144 f)</i>	198
A. Vermögensschaden.....	198
B. Bereicherungsvorsatz	198
C. Unrechtsbewertung.....	199
D. Qualifikationen.....	199
E. Abgrenzung	199
F. Wiederholungsfall.....	200
II. <i>Wucher (§§ 154-155)</i>	200
2. KAPITEL: BETRUG UND VERWANDTE DELIKTE	201
I. <i>Betrug (§ 146)</i>	201
A. Wesen.....	201
B. Grunddelikt.....	202
1. Täuschung.....	203
2. Irrtum	204
3. Vermögensverfügung.....	204
4. Vermögensschaden	205
a. Wirtschaftlicher Vermögensbegriff.....	205
b. Differenzmethode; keine schadensgleiche	
Vermögensgefährdung	206
c. Ausgleich durch gleichwertige Gegenleistung	206
d. Strittige Fälle	207
(i) Für das Opfer konkret unbrauchbare Sachen	207
(ii) Spenden- und Bettelbetrug	208
5. Bereicherungsvorsatz.....	208
C. Abgrenzungsfragen.....	209
1. Abgrenzung zur Veruntreuung	209
2. Tanken an der Selbstbedienungstankstelle	210
3. Zechprellerei	211
D. Qualifikationen, Privilegierungen und Abwandlungen	212
1. Schwerer Betrug (§ 147).....	212
2. Gewerbsmäßiger Betrug (§ 148).....	214
3. Notbetrug (§ 150).....	214
II. <i>Betrügerischer Datenverarbeitungsmissbrauch (§ 148a)</i>	215
A. Grundprinzip	215
B. Qualifizierungen.....	217
C. Sonderfragen	217

1. Missbräuchliche Geldbehebung am Bankomat.....	217
2. Zeitdiebstahl.....	217
III. <i>Privilegierungen und Sonderformen</i>	218
A. Erschleichung einer Leistung (§ 149)	218
1. Beförderungs- und Zutrittserschleichung (§ 149 Abs 1).....	218
a. Wesen	218
b. Elemente des Tatbestandes	218
c. Rechtsfolgen	219
2. Missbrauch von Dienstleistungsautomaten (§ 149 Abs 2 und 3).....	219
B. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Vergabeverfahren („Submissionsbetrug“, § 168b).....	220
1. Problematik	220
2. Eigener Straftatbestand	220
IV. <i>Vorbereitungsdelikt: Versicherungsmissbrauch (§ 151)</i>	221
V. <i>Verbotene Spiele (§§ 168 f)</i>	222
A. Glücksspiel (§ 168)	222
B. Ketten- oder Pyramidenspiele (§ 168a).....	222
VI. <i>Wiederholungsfälle</i>	223
3. KAPITEL: UNTREUE UND VERWANDTE DELIKTE	225
I. <i>Untreue (§ 153)</i>	225
A. Befugnis des Täters	225
B. Befugnismissbrauch	226
1. Missbrauch als Verstoß gegen die Pflichten im Innenverhältnis.....	226
2. Organuntreue als Anwendungsbereich und Beispiel	228
3. Weitere Beispiele aus dem Kernbereich der Untreue	232
4. Erweiterter Anwendungsbereich.....	232
5. Abgrenzung.....	233
C. Vermögensschaden.....	234
D. Innerer Tatbestand.....	235
E. Beteiligung.....	236
F. Qualifikation	237
G. Wiederholungsfälle	237
II. <i>Bestechung</i>	238
A. Untreue	238
B. Geschenkannahme durch Machthaber (§ 153a)	239
C. Bestechung von Bediensteten oder Beauftragten (§ 309).....	240
D. Bestechung eines Beamten	241
E. Wiederholungsfall.....	243
III. <i>Förderungsmissbrauch (§ 153b)</i>	244
IV. <i>Schädigung der Sozialversicherung (§§ 153c-e)</i>	245

4. KAPITEL: GLÄUBIGERSCHUTZDELIKTE (INSBES KRIDASTRAFRECHT, §§ 156-163) UND BILANZDELIKTE	248
<i>I. Allgemeines</i>	248
<i>II. Übersicht über die Tatbestände</i>	249
<i>III. Einige wichtige Tatbestände im einzelnen</i>	251
A. Betrügerische Krida (§ 156)	251
B. Schädigung fremder Gläubiger (§ 157)	252
C. Vollstreckungsvereitelung (§§ 162 f)	252
D. Begünstigung eines Gläubigers (§ 158)	253
E. Grob fahrlässige Beeinträchtigung von Gläubiger- interessen (§ 159)	253
1. Allgemeines	253
2. Zahlungsunfähigkeit	254
3. Kridaträchtige Handlungen	255
4. Grobe Fahrlässigkeit	256
5. Qualifikationen	256
6. Beteiligung	256
<i>IV. Bilanzdelikte</i>	257
1. Kriminalpolitischer Hintergrund	257
2. Unvertretbare Darstellung wesentlicher Informationen über bestimmte Verbände (§§ 163a bis d)	258
3. Tatbestand	258

**VIERTER ABSCHNITT: NACHTATEN,
PRIVILEGIERUNGEN, TÄTIGE REUE** 261

1. KAPITEL: HEHLEREI UND GELDWÄSCHEREI	261
<i>I. Strafzweck und Systematik</i>	261
<i>II. Hehlerei (§ 164)</i>	262
A. Sachidentität – keine Ersatzhehlerei	262
B. Vortaten	263
C. Tathandlungen	263
D. Subjektiver Tatbestand	264
E. Qualifikationen	265
F. Privilegierung der Hehlerei an Sachen geringen Wertes (Abs 5-7)	266
<i>III. Geldwäscherei (§ 165)</i>	266
A. Lücken der Hehlereibestimmung	266
B. Vortat-bezogene Geldwäscherei	268
1. Vortat der Geldwäscherei	268
2. Vermögen, das aus einer Straftat herrührt	269
a. Rückführung auf das ursprünglich Erlangte durch Umtauschvorgänge	269
b. Vermischung	269

c. Keine Verdoppelung der „bemakelten“ Vermögenswerte	270
3. Tathandlungen	271
a. Verschleierungstatbestand (Abs 1)	271
b. Isolierungstatbestand (Abs 2)	271
C. Eigengeldwäscherei	272
D. Organisationsbezogene Geldwäscherei (Abs 3)	274
E. Qualifikationen	274
F. Tätige Reue (§ 165a)	274
G. Geldwäscherei und Bankwesengesetz	275
<i>IV. Wiederholungsfälle</i>	276
2. KAPITEL: BEGEHUNG IM FAMILIENKREIS (§ 166)	277
A. Voraussetzungen der Privilegierung	277
1. Privilegierte Delikte	277
2. Begehung zum Nachteil eines Angehörigen	277
B. Inhalt der Privilegierung	278
C. Beteiligung	279
D. Irrtum	279
E. Verhältnis zu anderen Delikten	280
F. Wiederholungsfälle	280
3. KAPITEL: TÄTIGE REUE (§ 167)	281
A. Wesen der Tätigen Reue	281
B. Reuefähige Delikte	281
C. Arten der Tätigen Reue	282
D. Tätige Reue durch tatsächliche Schadensgutmachung (§ 167 Abs 2 Z 1)	282
1. Art der Schadensgutmachung	282
2. Rechtzeitigkeit	282
3. Vollständigkeit	283
4. Fehlen von physischem Zwang	284
E. Andere Formen der Schadensgutmachung	284
1. Vereinbarung mit dem Opfer (§ 167 Abs 2 Z 2)	284
2. Erlag bei der Behörde (§ 167 Abs 3)	285
3. Gutmachung durch Dritte (§ 167 Abs 4)	285
F. Konkurrenz	286
G. Wiederholungsfälle	286
SACHVERZEICHNIS	287